

Linde-Post

Hauszeitung Jahrgang 28

| Ausgabe Nr. 65

| Herbst 2025



Die Bewohnenden geniessen den gemeinsamen Abendspaziergang sehr.



Betagtenzentrum

Grosswangen

Das Wohn- und Pflegezentrum in Ihrer Nähe



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Editorial/Mitarbeiterbefragung	4–5
Bewohner	6–7
Personal	8–10
Sommerfest	11
Wellnesstag	12
20 Jahre Zuhause im Betagtenzentrum Linde	13
Die Redaktion war dabei...	14–15
Lehrabschlussfeier	16
Ausbildungsbeginn/Praktikumsstart Hotellerie-Hauswirtschaft	17
Mitarbeitende stellen sich vor	18–19
Firmweg	20
Berufsparcours	20–21
Tag der guten Tat/Der Spiel- und Begegnungsplatz ist fertiggestellt	22
Integrative Validation nach Richard® (IVA)	23
Zivilschützer in der Linde	24–25
Der Stiftungsrat berichtet	26
Aktivitäten für die Bewohnenden/Gedenkgottesdienst/Krankensalbung/Basar	27

Impressum

Herausgeber/Redaktion	Redaktionsteam/Betagtenzentrum Linde, 6022 Grosswangen
Texte	Die Zeitung steht den Bewohnenden, dem Personal sowie deren Angehörigen und anderen Interessierten offen für Beiträge.
Gestaltung/Fotos	Sekretariat/Ressortleiter
Erscheinungsweise	2x jährlich – Frühling und Herbst
Einsendeschluss	Für Ausgabe Frühling: 20. April / Herbst: 20. September
Auflage	400 Exemplare
Kosten	Die Kosten für den Druck und das Layout der Linde-Post werden von der Stiftung zur Förderung und Unterstützung des Betagtenzentrum Linde übernommen. QR-IBAN CH88 0630 0016 1872 1720 9

Editorial



«In Würde alt werden – Ein Blick in die Zukunft der Betreuung älterer Menschen»

Liebe Leserinnen und Leser der Linde-Post, unser gemeinsames Ziel ist klar: Älterwerden soll ein selbstbestimmter, würdiger Lebensabschnitt bleiben – in dem Lebensraum Familie, Nachbarschaft und das vertraute Umfeld im Mittelpunkt stehen. Das Angebot rund um ältere Menschen richtet sich deshalb zunehmend nach der Nachfrage der Betroffenen: Die sogenannten Babyboomer sind heute alt und wünschen ein Leben in Würde, das ihren individuellen Ansprüchen entspricht. Wir brauchen Dienste, die flexibel, bedarfsgerecht und wohlstandsorientiert aufgestellt sind, damit jeder Mensch die Unterstützung erhält, die er wirklich braucht – ohne Kompromisse bei Selbstbestimmung und Lebensqualität.

Lebensräume gestalten statt Gebäude bauen – so könnten wir unseren Blick auf die Versorgung verschieben. Pflege und Betreuung bleiben wichtig, doch wandeln sich die Dienstleister wie das Betagtenzentrum Linde zu Mitgestaltern und Mitmoderatorin von Lebens- und Sozialräumen. Neben passgenauer Pflege rücken flexible Wohnformen, ergänzende Dienstleistungen und Unterstützung bei Alltags- und Beziehungsgestaltung stärker in den Vordergrund. Alters- und Pflegeheime lösen sich damit aus der alten Rolle des reinen Pflegebett-Anbieters und müssen sich neu positionieren.

Langzeitpflege soll alltagsnahe Lebensbezüge schaffen. Altern ist keine Krankheit, sondern eine eigenständige Lebensphase – ein Normalzustand, kein Sonderfall. Das Betagtenzentrum Linde orientiert sich daher, wo möglich, an den angestammten Wohn- und Lebensräumen der Menschen. Mit Blick

auf zunehmende Krankheitsformen bieten wir spezialisierte, passgenaue Angebote – stets mit dem Anspruch, den Alltag so weit wie möglich normal und verbunden zu gestalten.

Das Betagtenzentrum Linde arbeitet mit allen relevanten Anbietern zusammen. Eine funktionierende integrierte Versorgung kann nur gelingen, wenn Pflege, Betreuung und Begleitung Hand in Hand arbeiten. Silo- und Konkurrenzdenken soll überwunden werden, damit interprofessionelle Zusammenarbeit zur Schlüsselkompetenz wird. So entstehen verlässliche Netzwerke, von denen die Menschen direkt profitieren.



Betreuung und Begleitung statt Verwaltung von Pflegeleistungen. Das heutige System neigt zur minutiösen Taktung und zum hohen Verwaltungsaufwand. Damit ältere Menschen wirklich im Mittelpunkt stehen, brauchen wir Zeit für menschliche Zuwendung, Gespräch und Begleitung – und neue Strukturen, die genau das ermöglichen.

Digitalisierung und Technologisierung schaffen zusätzlichen Nutzen – ohne den Menschen zu ersetzen. Neue Technologien können Strukturen, Leistungen und Angebote unterstützen und so das selbstbestimmte Leben älterer Menschen bereichern. Wichtig bleibt dabei: Technik dient der Ergänzung menschlicher Kontakte, nicht ihrem Ersatz.

Gemeinsam gestaltet das Betagtenzentrum Linde die Zukunft des Alterns – menschlich, vernetzt und zukunftsorientiert. Lassen Sie uns auch weiterhin offen für Neues bleiben, im Dialog bleiben und zu-

sammen die Lebensräume älterer Menschen lebendig, sicher und selbstbestimmt halten.

In den nachfolgenden Berichten schildern wir Ihnen Begebenheiten aus dem Alltag des Betagtenzentrums Linde. Es ist ein buntes Puzzle an Texten entstanden und zeigt Ihnen auf, wie die Teams den gemeinsamen Auftrag im Betagtenzentrum Linde meistern.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Herzliche Grüsse

Jacqueline Meier, Zentrumsleitung

Mitarbeiterbefragung



Im Jahr 2025 wurde erneut eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mit der Umsetzung wurde die Firma MECON measure & consult GmbH beauftragt, die seit über 20 Jahren Zufriedenheitsmessungen durchführt.

Im Juli 2025 wurde das Befragungsformular gemeinsam mit der Lohnabrechnung an alle Mitarbeitenden verschickt. Die Teilnahme war sowohl physisch (auf Papier) oder online möglich: Der letzte Rückmeldeschluss war der 22. September 2025.

Mit einer Rücklaufquote von rund 80% fiel die Beteiligung erfreulich hoch aus. Die Firma MECON wird nun mit der Auswertung der anonymisierten Daten beginnen.

Die Ergebnisse der Befragung werden im Oktober 2025 im Leitungsteam besprochen. Anschliessend erfolgt im November 2025 die Information an die Mitarbeitenden. Gestützt auf die Ergebnisse wird das Kader im Rahmen der Jahresplanung 2026 mögliche Massnahmen definieren und entsprechende Schritte einleiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Mitarbeitenden, die sich die Zeit genommen haben und aktiv an der diesjährigen Befragung teilgenommen haben. Ihr Beitrag lieferte eine wichtige, ehrliche und fundierte Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Betagtenzentrums Linde und der Arbeitskultur.

Isabella Wüest, Sekretariat

Bewohner

Eintritte–Austritte–Jubiläen

Mai 2025 – September 2025

Wir heissen herzlich willkommen:



Huber-Schmidli Hedy
05.03.2025



Huber-Schmidli Werner
08.05.2025



Meyer-Christen Anton
07.08.2025



Boksberger Frida
13.08.2025



Boksberger Hans
13.08.2025



Häfliger Rosmarie
29.09.2025



Häfliger Alois
29.09.2025

Jubiläen

Wir gratulieren zu folgenden runden, halbrunden oder sehr hohen (ab 96 Jahren) Geburtstagen:

zum 90. Geburtstag



Huber-Schmidli Werner
am 11.05.2025

zum 85. Geburtstag



Fischer-Trachsel Erna
am 19.05.2025

zum 80. Geburtstag



Bättig Agatha
am 09.06.2025

zum 97. Geburtstag



Müller-Krieger Lisbeth
am 25.08.2025

zum 96. Geburtstag:



Meyer-Bossard Hans
am 09.06.2025

Wir gedenken den verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner

Rölli-Bieri Anton, 10.05.2025
Troxler-Häfliger Lisbeth, 26.06.2025
Hofer-Luterbach Käthy, 05.07.2025

Steiger Hansruedi, 02.09.2025
Bühler Adolf, 04.09.2025
Meyer-Christen Rosalia, 17.09.2025

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.



Personal

Ohne Kurzzeitaushilfen

Eintritte Mai 2025 – September 2025

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit:

Pflegedienst



Hodel Rubelyn
seit 15.06.2025

Pflegedienst



Lopes Lara
seit 01.08.2025

Pflegedienst



Zwayer Melanie
seit 01.08.2025

Pflegedienst



Sigris Kilian
seit 15.08.2025

Pflegedienst Stv. Stationsleitung 1. Stock



Arnold Nadja
seit 01.09.2025

Pflegedienst



Christen Lena
seit 01.09.2025

Pflegedienst



Gonçaves Mariana
seit 15.09.2025

Hauswirtschaft



Locher Narumon
seit 15.06.2025

Praktikum Hauswirtschaft



Emmenegger Angelina
seit 01.08.2025

Praktikum Küchendienst



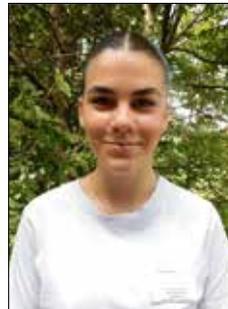
Kunz Luca
seit 15.08.2025

Ausbildung Pflege



Glanzmann Andrea
seit 01.08.2025
Erwachsenenbildung
Fachfrau Gesundheit

Ausbildung Pflege



Dux Annalena
seit 01.08.2025
Assistentin Gesundheit und
Soziales

Ausbildung Pflege



Diniz Fabiana
seit 01.08.2025
Fachfrau Gesundheit

Ausbildung Pflege



Wechsler Samira
seit 01.08.2025
Fachfrau Gesundheit

Dienstjubiläen

20 Jahre

am 01.08.2025



Hodel Markus

Leiter Technischer Dienst

5 Jahre

am 01.06.2025



Arnold Fabienne

Fachfrau Hauswirtschaft

Sommerfest

Was für ein schöner, entspannter und rundum gelungener Sommerabend!

Am Donnerstag, 26. Juni 2025, durften wir bei angenehmen Temperaturen und feinem Essen ein fröhliches Sommerfest feiern.

Der liebevoll dekorierte Mehrzwecksaal bot den perfekten Rahmen für ein paar unbeschwerte Stunden abseits des Arbeitsalltags.

Bei einem erfrischenden Apéro,



einem vielfältigen, farbenfrohen Salatbuffet,



feinen Grilladen



und einem feinen Stück Torte war für jeden Geschmack etwas dabei. Das kulinarische Angebot fand grossen Anklang.

In lockerer Atmosphäre wurde gelacht, angeregt geplaudert und das Zusammensein genossen. Es gab das eine oder andere nette Gespräch mit Kolleg*innen, für welches im Alltag oft die Zeit fehlt.

Mit diesem Anlass wollte das Leitungsteam ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen, für den täglichen Einsatz, die Geduld, das Engagement und den herzlichen Umgang mit den Bewohnenden.

Den süssen Abschluss bildete ein feines Stück Torte, welches von der Zentrumsleitung gesponsert wurde, das alle sehr genossen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, welche an diesem Abend für die Pflege und das Wohl der Bewohnenden sorgten und den Helfer*innen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben – und ganz besonders der Zentrumsleitung, Jacqueline Meier, welche das Dessert grosszügig gesponsert hat.

Es war ein rundum stimmiges, herzliches und wohlthuendes Fest – genau so, wie es sein sollte.

Alle freuen sich bereits jetzt auf das nächste gemeinsame Fest, den beliebten Personalabend, welcher am Freitag, 07.11.2025 stattfindet.

Isabella Wüest, Sekretariat

Wellnesstag

Am 03.07.2025 hat der Wellnesstag in der Wächstobe stattgefunden. Das Aktivierungsteam Regula und Vreni, haben den Wellnesstag gemeinsam mit den Lernenden Sina und Melanie durchgeführt.

Das Aktivierungsteam hat den Wellnesstag vorbereitet und für die Bewohnenden organisiert. Die Lernenden haben zum Wellnesstag eine Bowl für das Wohlfühlgetränk und Frucht-Spiessli für das Apéro zubereitet.



Die Bewohnenden konnten an diesem Tag eine Massage, Gesichtsbehandlung, Handpeeling und Nagelpflege geniessen.



Die Lernenden haben sich während dem Wellnesstag überlegt, an welcher Kompetenz sie an diesem Tag gezielt arbeiten möchten. Sina arbeitete gezielt an der Gesichtsbehandlung und Melanie fokussierte sich auf die Nagelpflege. Regula übernahm das Handpeeling und Vreni war für die Massage zuständig. Die Bewohnenden konnten sich während dem Wellnesstag entspannen und in Ruhe die Stimmung geniessen.

Es war ein schöner und lehrreicher Wellnesstag für die Bewohnenden und das Team.

Melanie Lötcher, Lernende Fachfrau Betreuung

20 Jahre Zuhause im Betagtenzentrum Linde

Ein aussergewöhnliches Jubiläum

Sage und schreibe 20 Jahre lebt Alois Bättig nun im Betagtenzentrum Linde – ein ganz besonderes Jubiläum, das gewürdigt werden darf.



Der stets gut gelaunte und lebensfrohe Bewohner ist weitem bekannt für seine Leidenschaft: das Teppichweben und -handeln. Besonders wohl fühlt sich Alois in der gemütlichen und kreativen Atmosphäre der Wärbstobe, wo er regelmässig an seinem angestammten Teppichweb-Platz mit viel Geschick und Ausdauer tätig ist.

Nach getaner Arbeit gönnt sich der Jubilar gerne ein alkoholfreies Bier und zur jetzigen Jahreszeit ein Glas «Sausser» – kleine Rituale, die für ihn zum Alltag dazugehören. Ein weiteres Highlight in seinem Jahreskalender ist stets die erholsame Ferienwoche im Jura in Mont Soleil, auf die er sich jedes Mal sehr freut.

Am Dienstag, 17. Juni 2025, überraschten Regula Greppi und Vreni Felber von der Wärbstobe zusammen mit Judith Müller, Pflegedienstleitung den Jubilar mit einer herzlichen Gratulation. Alois Bättig durfte sich über eine feierlich überreichte Urkunde, einen Gutschein und einen farbenfrohen Blumenstrauss freuen. Anschliessend wurde in der Cafeteria auf sein beeindruckendes Jubiläum angestossen und gemeinsam ein festliches Jubiläumsmenue aus der Lindenküche genossen.

Wir wünschen Alois Bättig weiterhin viel Freude, Gesundheit und schöne Momente im Kreise der Linden-Gemeinschaft – auf viele weitere erfüllte Jahre.

Isabella Wüest, Sekretariat

Die Redaktion war dabei...

...am beliebten Mai-Taz



...bei der Verabschiedung von Drita Ajrulli, Pflegedienstleitung



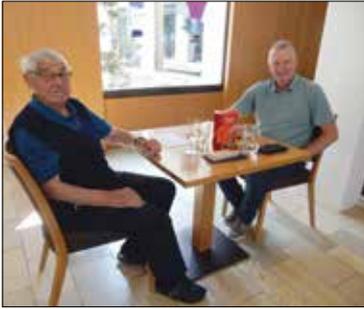
...bei der Verabschiedung anlässlich der Pensionierung von Bernadette Dönni und Maya Rölli



...als Murli, der Hauskater, den Überblick hatte



...als der Gemeinderat Glückwünsche zum Geburtstag überbrachte an..
Hans Meyer zum 96. Geburtstag und an Lisbeth Müller zum 97. Geburtstag



...am 1. August, als fröhlich gefeiert und gearbeitet wurde

...beim Dessert verteilen



...beim geselligen Ausflug ins Luthern Bad



...bei weiteren Impressionen von der Verwöhnwoche



Lehrabschlussfeier

Von Herzen gratulieren wir zum erfolgreichen Lehrabschluss.



Mit Engagement, Ausdauer und viel Herzblut habt ihr die Ausbildung gemeistert – und könnt nun mit Stolz auf eure Leistung blicken.

Wir freuen uns mit euch, über diesen wichtigen Meilenstein und sind sehr stolz, euch auf diesem Weg begleitet zu haben.

Ein besonderer Dank gilt auch den Ausbildungsverantwortlichen sowie allen BerufsbildnerInnen des Betagtenzentrum Linde. Mit Geduld, Fachwissen und persönlichem Einsatz unterstützen, fördern, motivieren und begleiten sie die Lernenden täglich durch Höhen und Tiefen. Sie sind ein entscheidender Teil des Erfolgs

Es freut uns sehr, dass David Bättig, FaBe, einen Monat, und Lorena Da Costa Santos, FaGe, zwei Monate die erste und die dritte Abteilung unterstützten. David Bättig wechselt als Fachmann Betreuung in eine Institution für Menschen mit Einschränkungen und absolviert die Ausbildung zum Arbeitsagogen. Lorena Da Costa Santos wechselt als Fachfrau Gesundheit in das Spital St. Anna, Luzern, um die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF zu absolvieren.

Lara Lopes, Fachfrau Betreuung und Melanie Zwyrer, Fachfrau Betreuung werden weiterhin auf den Pflegeabteilungen die Teams unterstützen, was uns sehr freut;

Lisa Lumme hat nach ihrer Ausbildung als Fachfrau Gesundheit im SPZ Nottwil die Ausbildung zur Pflegefachfrau HF begonnen.



Das ganze Team sowie die Bewohnenden des Betagtenzentrums Linde wünschen euch für eure berufliche und persönliche Zukunft von Herzen viel Erfolg, Freude, erfüllende Begegnungen und ganz viel Glück.

Isabella Wüest, Sekretariat

Ausbildungs- beginn

Am 4. August durften wir mit grosser Freude fünf Personen zum Start in die Ausbildung im Betagtenzentrum Linde begrüßen.

In diesem Ausbildungsjahr starten:

- **Samira Wechsler**, als Fachfrau Gesundheit EFZ
- **Fabiana Diniz**, als Fachfrau Gesundheit EFZ
- **Annalena Dux**, zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
- **Andrea Glanzmann**, als Fachfrau Gesundheit EFZ (Erwachsenenbildung)
- **Angelina Emmenegger**, als Praktikantin in der Hauswirtschaft



Von links: Angelina Emmenegger, Fabiana Diniz und Annalena Dux

Am Einführungstag erhielten die neuen Lernenden einen ersten Einblick in ihren künftigen Arbeits- und Lernort.

Gemeinsam nutzten wir die Gelegenheit, das Betagtenzentrum Linde als Ausbildungsbetrieb vorzustellen und wichtige Informationen rund um den Ausbildungsstart zu vermitteln.

Herzlich willkommen im Team!

Wir wünschen allen Auszubildenden einen gelungenen Start in ihre Ausbildungszeit sowie viel Freude, Neugier und Erfolg auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft.

Christina Stokowy, Ausbildungsverantwortliche Pflege

Praktikumsstart Hotellerie- Hauswirtschaft

Am 4. August startet Angelina Emmenegger ihr Praktikum in der Hauswirtschaft bei uns in der Linde. Angelina wird ein Praktikum absolvieren, um die verschiedenen Bereiche der Hauswirtschaft kennen zu lernen, das heisst Reinigung, Wäscheversorgung und Service.

In der Reinigung lernt sie die verschiedenen Reinigungsarbeiten kennen und wie oft, was gereinigt wird, um die Hygiene und das Wohlbefinden von uns allen zu erhalten.

Bei der Wäscheversorgung wird das Sortieren von Wäsche, das Bügeln, Zusammenlegen und das korrekte Versorgen unserer Wäsche erlernt.

Auch im Service wird sie tätig sein und Mahlzeiten servieren, unsere Bewohnenden bedienen und verwöhnen. Die Hauswirtschaft richtet die Salate an und füllt das Salatbuffet mit frischen Salaten auf. Somit haben unsere Gäste einen schönen angerichteten Menu-Salat. Die Bewohnenden und das Personal dürfen sich vom Buffet bedienen und ihre Teller mit ihren Vorlieben bestücken. All diese Tätigkeiten wird unsere Praktikantin erlernen.

Am ersten Tag machten wir als erstes eine Hausführung. Bei der Hausführung konnten schon einige Mitarbeitende vorgestellt werden. Damit Angelina am zweiten Tag in der Reinigung starten konnte, wurde ihr alles erklärt und sie durfte ihre persönlichen Sachen wie Kleidung, Schuhe in den Spind einräumen.

Wir hoffen das sie und alle anderen Auszubildenden einen guten Start in ihrem neuen Lebensabschnitt haben und sie mit vollem Elan und Tatendrang voranschreiten.

Melanie Blättler, Stv Leitung Hauswirtschaft

Mitarbeitende stellen sich vor



Mein Name ist **Christina Stokowy**, ich bin 31 Jahre alt und lebe mit meinem Partner im schönen Wauwil. Seit Mai 2025 begleite ich mit grosser Freude die Lernenden im Betagtenzentrum Linde – eine Aufgabe, die ich als erfüllend und bereichernd empfinde.

Mein beruflicher Weg: Aufgewachsen bin ich in Perlen (LU). Bereits mit 15 Jahren startete ich meine Lehre im Pflegeheim Unterfeld – eine Entscheidung, die sich als echter Glücksgriff herausgestellt hat. Nach der Lehrzeit sammelte ich erste Erfahrungen in der Akutpflege. Dort wurde mir bewusst, wie gross mein Wissensdurst ist. Deshalb besuchte ich die Höhere Fachschule Pflege – allerdings zog es mich für das Studium zurück in die Langzeitpflege, meinem Herzensthema.

Weiterbildung & Spezialisierung: In den darauffolgenden Jahren durfte ich wertvolle Berufs-, Führungs- und Bildungserfahrung sammeln. Ich absolvierte die Weiterbildung zur eidgenössischen Ausbilderin und begann als Dozentin an der Pflegeschule XUND zu unterrichten. In den letzten Jahren arbeitete ich als Pflegeexpertin im Viva Luzern Eichhof und studierte parallel an der Universität Basel sowie an der Berner Fachhochschule. Im Sommer 2024 durfte ich stolz meinen Masterabschluss feiern.

Meine Motivation: Heute freue ich mich sehr, gemeinsam mit einem engagierten Team von Berufsbildnerinnen die Pflegeexpertinnen und -experten von morgen auszubilden. Bildung ist für mich das Fundament, um eine qualitativ hochstehende

Pflege zu gewährleisten – und genau das liegt mir besonders am Herzen.

Privates & Persönliches: In meiner Freizeit gehe ich gerne auf Reisen. Mein Partner und ich haben uns den Traum vom eigenen Wohnmobil erfüllt – seither sind wir mit unserer «Ferienwohnung auf vier Rädern» in ganz Europa unterwegs. Besonders gern entdecken wir abgelegene Stauseen, ruhige Bergdörfer, wandern oder fahren Bike. Die regionale Kulinarik und ein gutes Glas Wein dürfen dabei nicht fehlen – zum Glück ist mein Partner gelernter Weinküfer und Önologe.

Eine weitere Leidenschaft ist das Reiten. Mein Pflegepferd Sir Ebdon Maverick – liebevoll «Mavi» genannt – darf ich zweimal pro Woche mit Äpfeln, Rüeblen und ganz viel Zuneigung verwöhnen. Gemeinsame Ausritte über Stock und Stein sind für mich pure Erholung.

Wenn es mal ruhiger wird...

Dann tauche ich gerne in schnulzige Romane ein. Besonders gerne lese ich Geschichten, die in vergangenen Jahrhunderten spielen – sie entführen mich in eine andere Welt.



Mein Name ist **Nadja Arnold**, ich bin 1981 geboren und in Triengen aufgewachsen. Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohne ich in Gunzwil im schönen Ortsteil «Bäch». Wir teilen unseren Haushalt mit 3 Katzen und mehreren Kaninchen.

Anfang September habe ich die Stelle als stellvertretende Stationsleitung im 1. Stock/WG angetre-

ten. Ich durfte schon viele interessante Menschen kennenlernen und freue mich sehr auf viele weitere Kontakte. Besonders freut es mich, dass ich wieder die Möglichkeit habe, auf einem Wohnbereich für demente Menschen zu arbeiten. Diese Arbeit ist mir eine Herzensangelegenheit.

Ins Berufsfeld Pflege kam ich zufälligerweise: Während meiner Schulzeit in der Oberstufe hatte ich keine konkreten Vorstellungen, welcher Beruf zu mir passen könnte. Mein damaliger engagierter Klassenlehrer drückte mir eine ansprechende Broschüre über ein soziales Zwischenjahr in die Hand, mit den Worten: «Das könnte etwas für dich sein.» Obwohl ich mir nichts Genaues vorstellen konnte, war ich offen für Unbekanntes und Neues. So stand ich nach meinem bereichernden «Welschlandjahr» mit 17 Jahren zum ersten Mal in einem Pflegeheim und wusste nach einer Woche bereits: «Das ist es! Und nichts Anderes!»

Nach meiner fundierten Ausbildung zur Pflegefachfrau DN1 habe ich in diversen Institutionen in den Kantonen Luzern, Aargau und Zug gearbeitet, hauptsächlich in Abteilungen mit dem Schwerpunkt Demenz. In dieser Zeit hatte ich zweimal die wertvolle Gelegenheit, als stellvertretende Stationsleitung tätig zu sein.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie, beim Wandern, Skifahren oder wir geniessen einfach die Zeit gemeinsam mit Freunden. Mit Haus, Garten und Tieren haben wir immer etwas zu tun.

Mein grösstes Hobby ist «Selbermachen». Sei es Konfi oder Eingelegtes aus dem eigenen Garten, Stricken oder unser Hausumbau, welchen wir seit gut 4 Jahren in Eigenregie machen.



Hallo zusammen, ich bin **Fabiana Diniz**, 24 Jahre alt, und komme aus Grosswangen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen mit Freunden unterwegs oder ma-

che Fotos, was mir viel Freude bereitet. Meine Lieblingstiere sind Katzen und Hunde. Zuerst habe ich die Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) gemacht. Weil ich gerne Menschen helfe und mein Wissen vertiefen möchte, habe ich mich entschieden, nun die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit zu machen.



Mein Name ist **Samira Wechsler**. Ich bin 17 Jahre alt und wohne in Hüswil auf einem Bauernhof mit meiner Familie. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne mit meinen Katzen und zeichne gerne.

Im letzten Jahr habe ich ein Praktikum im Betagtenzentrum Linde abgeschlossen und freue mich nun darauf, meine Ausbildung als Fachfrau Gesundheit EFZ im Betagtenzentrum Linde zu beginnen. Der Beruf gefällt mir, da ich gerne Menschen helfe und unterstütze.



Mein Name ist **Annalena Dux Dos Santos**. Ich bin 16 Jahre alt und wohne seit zwei Jahren mit meinen Geschwistern und meiner Mutter in Grosswangen.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne draussen, unternehme viele Aktivitäten mit Freunden und liebe es, zu Reisen. Im Sommer 2025 habe ich meine obligatorische Schulzeit abgeschlossen. Seit August absolviere ich im Betagtenzentrum Linde in Grosswangen meine Lehre als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA. Ich habe mich zur AGS entschieden, weil ich gerne Menschen helfe und unterstütze. Mir gefällt die Zusammenarbeit im Team – und das man nie allein ist. Ich freue mich sehr, Teil des Teams zu sein und hier neue Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Firmweg

Drei motivierte Jugendliche machten sich im Rahmen ihres Firmwegs auf den Weg zur „Aktive Begegnung vor Muttertag“ – und verbrachten einen bereichernden Workshop gemeinsam mit den Bewohnenden.



Es wurde gelacht, gebastelt, geredet – und vor allem miteinander Zeit geteilt. Die Freude war auf beiden Seiten spürbar und zeigte sich in strahlenden Gesichtern.



Regula Greppi, Aktivierungsfachfrau

Berufsparcours

Einblick in die spannenden Berufsfelder...

...in der Pflege und in der Hauswirtschaft

Am 13. Mai 2025 hatten 13 interessierte Schülerinnen der 1. Oberstufe Grosswangen die Möglichkeit, im Rahmen eines Berufsparcours verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Die Bereiche Hauswirtschaft/Hotellerie, Fachfrau Gesundheit und Fachfrau Betreuung standen dabei im Mittelpunkt.

Nach einer kurzen Vorstellung des Betagtenzentrums Linde und einer Präsentation der Berufe begann ein Rundgang durch das Haus. Dabei erhielten die Schülerinnen interessante Einblicke in den Alltag und den Aufbau der Linde.

Anschliessend wurden praktische Übungen angeboten: Die Gruppe, die sich mit der Hauswirtschaft beschäftigte, durfte Servietten falten, Tische eindecken und die Grundlagen des richtigen Servierens erlernen.



Die zweite Gruppe hingegen widmete sich dem Bereich Gesundheit und Pflege. Hier lag der Fokus auf der Händedesinfektion sowie dem korrekten Anziehen steriler Handschuhe, die Fingerspitzengefühl erfordert!



Ausserdem übten die Schülerinnen das Aufziehen von Marmelade in eine Spritze, um damit Berliner zu befüllen, die von der Küche grosszügig bereitgestellt wurden.

Die abschliessende Verkostung sorgte für viel Begeisterung, auch wenn die Marmeladenmenge in manchen Berlinern etwas unterschiedlich ausfiel.



... in der Küche

Im Rahmen des Berufswahlparcours erhielten drei interessierte Jugendliche die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in den abwechslungsreichen Arbeitsalltag unserer Küche zu gewinnen. Gemeinsam bereiteten wir Gerichte zu, wie sie täglich für die Bewohnenden, Mitarbeitenden und Gäste gekocht werden – von traditionellen Klassikern bis hin zu modernen, vegetarischen Kreationen.



Dabei vermittelten wir neben Küchenabläufen auch die Grundlagen der Messertechnik und den respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Unser Ziel war es, den Jugendlichen die Freude am Kochberuf näher zu bringen und ihr Interesse für eine mögliche berufliche Zukunft in der Gastronomie zu wecken.



Zum Abschluss hatten die SchülerInnen Gelegenheit, Fragen zu stellen und weitere Informationen über die Berufsfelder zu erhalten.



Als kleine Erinnerung bekamen sie vom Betagtenzentrum Linde ein Geschenk mit Werbematerial zu den Berufen, in denen sie geschnuppert hatten.

Dieser lehrreiche und praxisorientierte Einblick in die verschiedenen Berufsfelder hinterlies bei den SchülerInnen einen positiven Eindruck und weckte bei einigen das Interesse an einer zukünftigen Ausbildung in diesen Bereichen.

Lisa Lumme, Fachfrau Gesundheit
Robin Murer, Koch

Tag der guten Tat

Der Spiel- und Begegnungsplatz ist fertiggestellt

Am Samstag, 24. Mai 2025, setzte das OK des Nationalturntags 2025 ein Zeichen am «Tag der guten Tat». In Zusammenarbeit mit der Filiale Coop Willisau und dem Wärschstobe-Team des Betagtenzentrums Linde entstand ein Projekt, das Generationen und Natur verbindet.



Die Bewohnenden des Betagtenzentrums Linde bemalen mit viel Kreativität vorbereitete Vogelhäuschen. Einige wurden verkauft, viele im Dorfkern von Grosswangen gemeinsam mit den Senioren aufgehängt – ein schönes Zeichen des Miteinanders.



Nach einer Bauzeit von zweieinhalb Wochen ist der Spiel- und Begegnungsplatz Linde für alle Generationen bereit für tolle Begegnungsmomente.

Als Dank übergab der Filialeiter der Coop Willisau dem OK einen Gutschein über Fr. 500.00, der ans Betagtenzentrum Linde weitergereicht wurde. Der Gutschein wurde in der Zwischenzeit bereits für ein Dessert und ein Grillfest eingelöst.



Den gelungenen Tag liess die Montage-Gruppe im «Da Pino» gemütlich ausklingen.

Zurzeit ist er noch beschränkt nutzbar, da der Rasen erst vollumfänglich anwachsen muss. Die Flächen, welche nicht betreten werden sollen, sind abgezäunt. Genutzt werden kann die Grillstelle mit den Tischen. Ebenso in Betrieb ist die neue Wasseranlage, sowie die Spiele, wie das Sprachrohr, der Irrgarten und der heisse Draht. Diese befinden sich auf begehbaren Platten.

Wir hoffen, mit dieser momentan eingeschränkten Nutzung gleichwohl für viel Freude und Vergnügen mit dem neuen Spiel- und Begegnungsplatz in die Gemeinde zu bringen.

Eine kleine Einweihungsfeier ist im Frühjahr geplant, wenn sich der ganze Spiel- und Begegnungsplatz in saftigem Grün befindet.

Isabella Wüest, OK Nationalturntag 2025

Monika Meier, Gemeinderätin Ressort Bildung

Integrative Validation nach Richard® (IVA)



Ein Kommunikations- und Begleitansatz für Menschen mit Demenz – und die Umsetzung in der Praxis als Teamerin

Die Betreuung und Begleitung von Menschen mit Demenz gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Die Integrative Validation nach Richard® ist eine wertschätzende Methode für den Umgang, die Begleitung und die Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Es benötigt hierzu neben Toleranz des Anders-Seins eine personenzentrierte Grundhaltung und die Bereitschaft den Betroffenen in seinem Anders-Sein zu lassen, ihn in seiner Ich-Identität zu unterstützen.

Begleitende benötigen gerade in den Anfängen der Erkrankung ein hohes Mass an Sensibilität. Nur so können die Wünsche der Betroffenen nach Autonomie und Selbständigkeit Berücksichtigung finden und eine Konfrontation mit Defiziten vermieden werden. Denn diese sind häufig Ursache für überfordernde Situationen, die Angst, Scham und Stress auslösen.

Im weiteren Verlauf befinden sich Menschen mit Demenz häufig in ihrer lebendigen Innenwelt und

erleben Bruchstücke wichtiger Lebensereignisse nach. Sie brauchen Menschen, die sie bestätigen, die sie in ihrer inneren Erlebenswelt begleiten und ihnen das Gefühl von Zugehörigkeit geben.

Die Integrative Validation nach Richard® geht aus von einer ressourcenorientierten Sicht und begegnet diesen Menschen, indem deren Gefühle, Antriebe und Lebensthemen wahrgenommen, angesprochen und für gültig erklärt werden.

Gisela Mehr hat im Oktober 2025 die Weiterbildung zur Teamerin der Integrativen Validation erfolgreich absolviert. Als Teamerin IVA setzt sie in der Praxis im Betagtenzentrum Linde wichtige Schritte um. Sie vertieft die Integrative Validation nach Richard®, verbindet Theorie und Praxis und macht diese Verbindung sichtbar für das Team in der geschützten Wohneinheit. Gisela Mehr unterstützt Mitarbeitenden bei der Umsetzung der IVA in der täglichen Arbeit. Als Ansprechpartnerin steht sie Mitarbeitenden, Freiwilligen und Angehörigen rund um IVA zur Seite und begleitet Fallbesprechungen in den Teamsitzungen. Ihre Kompetenzen als IVATEamerin werden genutzt und weitergegeben, sodass alle Beteiligten von einem gemeinsamen Verständnis profitieren. So stärkt sie in der Praxis die Qualität der Begleitung von Menschen mit Demenz in verschiedenen Lebenssituationen und trägt zu einer noch sorgsameren und empathischeren Versorgung im Betagtenzentrum Linde bei.

Jacqueline Meier, Zentrumsleitung

Zivilschützer in der Linde



Den Auftakt zur traditionellen Verwöhnwoche, gestaltete der Samariterverein Grosswangen. Unter der bewährten Leitung von Andrea Wirz trafen am Montagnachmittag neun motivierte Samariter*innen im Mehrzweckraum ein. Mit dabei war auch in diesem Jahr Margrith Odermatt, die mit ihren sanften und wohlklingenden Zitherkängen für eine harmonische Atmosphäre sorgte.

Die mitgebrachten, reichhaltigen und mit Sorgfalt ausgesuchten Lottopreise des Samaritervereins sorgten bei den Bewohnenden für strahlende Augen sowie fröhliche Momente und machten diesen Nachmittag zu einem ganz besonderen Erlebnis.



Ein herzliches Dankeschön an den Samariterverein Grosswangen – alle freuen sich schon heute auf ein freudiges Wiedersehen im Jahr 2026!

Seit dem letzten Wochenende ist klar, der Sommer ist definitiv vorbei. Die Temperaturen sanken drastisch und der September präsentiert sich grau und nass. Während die Sonne sich vorübergehend ab-

meldete, strahlte etwas anderes umso heller: die orangen Tenues der fünf Zivilschutzangehörigen. Wie jedes Jahr leisteten sie ihren Dienst im Betagtenzentrum Linde in Grosswangen. Während früher fünf Tage üblich waren, kommen seit verganginem Jahr neue Strukturen zum Tragen. Am Montag frischten die Zivis in einem Wiederholungskurs verschiedene Fähigkeiten auf – am Dienstag ging's dann los. In vier Alters- und Pflegeheimen in der Region traten sie ihren Einsatz an. Jene, welche in Grosswangen eingeteilt sind, werden von den anderen Zivilschutzangehörigen gelegentlich etwas beneidet, hat sich doch längst herumgesprochen, dass dort die Organisation von Seiten des Heims den höchsten Standards entspricht. Für jene sind Vreni Felber und Regula Greppi von der Aktivierung zuständig. Minutiös planten und organisierten die beiden die ganze Woche und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Zwei Busse wurden vom Bushandel in Dagmersellen gemietet, welche die Zivis gleich als Erstes am Dienstagvormittag abholten. Nach dem Mittag kamen diese zu ihrem ersten Einsatz. Eine grössere Gruppe machte sich auf den Weg ins Restaurant Sonne direkt am Sempachersee in Eich. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die Ausflügler und Ausflüglerinnen dort angenehme Stunden.



Am Mittwochnachmittag stand ein weiteres Highlight an. Regula Greppi, ausgebildete Geschichten- und Märchenerzählerin, veranstaltete in der Linde einen von den Bewohnenden hochgeschätzten und entsprechend gut besuchten Märchennachmittag.



Als Alternative stand ein Ausflug in die Schaukäserei in Affoltern im Emmental an.

Auch an den Vormittagen waren die Busse stets im Einsatz. Dann machten sich jeweils kleinere Gruppe für individuelle Ausflüge in der

Region auf den Weg. So zum Beispiel ins Städtli Willisau oder zu einer vergnüglichen Rundfahrt über Geiss und Ruswil.



Am Donnerstagnachmittag dann ging's nach Kapel im Kanton Solothurn.

Alle diese Ausflüge wurden von Bewohnenden ausgesprochen genossen. Davon zeugten nicht zuletzt die strahlenden Gesichter sowie die Tatsache, dass auf der Heimfahrt in den Bussen stets aus voller Kehle gesungen wurde – sogar mehrstimmig mit dem einen oder anderen Juchzer dazwischen.

Ein oder zwei Zivilschützer blieben derweil stets in der Linde. Sie verbrachten die Zeit mit den daheimgebliebenen Bewohnenden, jassten Runde um Runde, würfelten am Klappbrett und staunten nicht schlecht über die unglaubliche Spieldauer der Bewohnenden. Aber nicht nur die Bewohnen-

den gaben sich dem Spielfieber hin. Auch bei den Zivis schien sich beinahe ein Spielsucht einzustellen – wurde doch sogar über den Mittag und bei der Morgenbesprechung gewürfelt, um endlich den angestrebten Erfolg am Klappbrett zu erreichen.



Der Freitag stand dann schon wieder im Zeichen des Abschieds. Erneut machten sich morgens kleine Gruppen in den Bussen auf, regionale Ziele zu erreichen.



Am Nachmittag mussten die gemieteten Busse zurückgebracht werden, dann liess man die Woche im Mehrzweckraum der Linde gemeinsam ausklingen. Bei Kaffee und Kuchen lief eine Powerpoint-Präsentation, in welcher die zahlreichen Fotos, welche täglich gemacht wurden, an die Höhepunkte der Woche erinnerten. Einmal mehr war es eine rundum gelungene Woche, welche sowohl von den Bewohnenden, von den Zivilschützern, wie auch vom Heimpersonal gleichermaßen genossen wurde und freudig blickt man nun schon auf den nächsten September, wenn die Zivis erneut in die Linde kommen, werden

Michael Hausheer, Zivi

Der Stiftungsrat berichtet

Ein herzliches Danke für die grosszügige Unterstützung

Im Frühling hat die Stiftung des Betagtenzentrums Linde mit einem Brief zu Spenden aufgerufen – und wir durften eine grosse Resonanz erleben.

Die zahlreichen eingegangenen Beiträge haben uns tief berührt. Jede Spende ist nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch ein Zeichen der Sympathie und Wertschätzung für das Betagtenzentrum Linde und seine Bewohnenden. Dafür danken wir von Herzen.

Dank dieser grosszügigen Unterstützung konnte bereits ein E-Piano angeschafft werden. Es ist heute schon ein fester Bestandteil des Alltags der Bewohnenden. Es begleitet die Gottesdienste und Feiern in der Kapelle, bereichert das offene Singen, das alle zwei Monate stattfindet, und sorgt auch bei Anlässen und Feierlichkeiten – intern wie öffentlich – für festliche und freudige Momente. Musik bringt Freude, verbindet und schafft eine besondere Atmosphäre.



Bis zur nächsten Zusammenkunft des Stiftungsrates werden verschiedene Ideen gesammelt und geprüft, wie die weiteren Spendengelder, neben den jährlichen fixen Ausgaben, nachhaltig und sinnvoll eingesetzt werden können – stets zum Wohl der Bewohnenden.

Viele Spenden erreichen uns im Gedenken an verstorbene Mitmenschen, im Rahmen von Geburtstagsfeiern oder als Beitrag von Angehörigen, die damit ihre Dankbarkeit für die Betreuung ihrer Liebsten in der Linde ausdrücken. Jede einzelne Spende ist für uns von grossem Wert. Sie wird sorgfältig und wohlwollend eingesetzt und im Namen des Stiftungsrates des Betagtenzentrums Linde herzlich verdankt.

Claudia Bösch, Stiftungsratspräsidentin

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH88 0630 0016 1872 1720 9
Stiftung Betagtenzentrum Linde
6022 Grosswangen

Zahlbar durch

Währung Betrag

CHF

Spendenkonto

Stiftung Betagtenzentrum Linde
Valiant Bank Willisau
IBAN: CH88 0630 0016 1872 1720 9
Claudia Bösch
Stiftungsratspräsidentin

Aktivitäten für die Gedenkgottes- Bewohnenden dienst

Passende Angebote für Gemeinschaft, Austausch und Freude im Betagtenzentrum Linde

Einmal im Monat laden wir die Bewohnenden zu einer gemütlichen Abendaktivität ein – seien es entspannte Spaziergänge im Quartier oder fröhliche Spielabende. Hier finden sie Zeit für Gemeinschaft, Austausch und Freude in vertrauter Runde. Dabei steht ihre Zufriedenheit im Mittelpunkt: Wir planen die Abende mit Bedacht, damit die Bewohnenden sich rundum wohlfühlen und entspannt teilen können. Ob leise Plauderrunden oder lebhaftes Spiel, die Bewohnenden entscheiden mit, was am besten zu Ihnen passt. Unsere gemütliche Atmosphäre lädt dazu ein, neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu pflegen.



In den Sommermonaten Juli und August 2025 standen zwei schöne Tagesausflüge auf dem Programm: Einer davon führte ins Lutherbad Maria Heilbronn, bei dem sich Bewegung, frische Luft und angenehme Abwechslung perfekt miteinander verbinden liessen. Die Teilnahme war so gestaltet, dass alle entsprechend ihrer Wünsche und Bedürfnisse mitmachen konnten.

Unser Ziel ist es, allen Bewohnenden Angebote zu bieten, damit jeder Tag im Betagtenzentrum Linden positiv erlebt wird.

Jacqueline Meier, Zentrumsleitung



In ehrendem Gedenken an die verstorbenen Bewohnenden sowie die verstorbenen Mitglieder des Stiftungsrats laden wir herzlich zum Gedenkgottesdienst am **Diens- tag, 11. November 2025, 09.30 Uhr**, ein. Den Blumenschmuck stiftet in dankbarer Erinnerung die Stiftung Betagtenzentrum Linde.

Krankensalbung

Am **Dienstag, 18. November 2025, 15.00 Uhr**, sind die Bewohnenden herzlich zur Feier der heiligen Krankensalbung eingeladen.

Basar

Samstag, 22. November 2025, ab 13.30 Uhr, im Mehrzweckraum des Betagtenzentrum Linde

Mit viel Liebe und Kreativität haben die Bewohnenden eine Vielzahl handgefertigter Geschenke gestaltet – von Weihnachtskarten und Dekorationen bis zu feinen Köstlichkeiten und einzigartigen Kunstwerken.



Entdecken Sie besondere Geschenke für Ihre Liebsten und genießen Sie die stimmungsvolle Advents- atmosphäre bei kulinarischen Angeboten aus der Cafeteria und Küche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf eine gemeinsame, besinnliche Vorweihnachtszeit!

Isabella Wüest, Sekretariat

Regelmässige Veranstaltungen im Betagtenzentrum Linde

Montag	13.30 Uhr	Wärch-Stobe	in der Wärchstobe
Dienstag	9.30 Uhr	Gottesdienst	in der Kapelle
Mittwoch	9.30 Uhr	Turnen und Bewegen	im Mehrzwecksaal
Donnerstag	13.30 Uhr	Wärch-Stobe	in der Wärchstobe
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr oder Ansage	Gottesdienst-Übertragung	Kapelle/Zimmer

Fusspflege/Coiffeur nach Absprache mit Pflegepersonal Coiffeursalon/Podologie

Öffnungszeiten Cafeteria

Täglich	11.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr – 17.00 Uhr
Dienstag	10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Essenszeiten Bewohner

Morgenessen	7.30 Uhr
Mittagessen	11.30 Uhr
Nachessen	17.30 Uhr

Spezial-Veranstaltungen vom Herbst 2025 bis Frühling 2026

SA/SO	25./26. Oktober	Umstellung Winterzeit
SO	2. November	Angehörigentag
FR	7. November	Personalabend
SA	22. November	13.30 Uhr, Weihnachtsbasar
SO	30. November	nachmittags Claus-Einzug mit Bescherung
FR	20. Dezember	nachmittags Bewohnerweihnachten
SA	21. Dezember	10.30 Uhr, Weihnachtsstimmung mit Musikschülern
MI	24. Dezember	15.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle
SA/SO	28./29. März 2026	Umstellung Sommerzeit
FR-MO	03.–06. April 2026	Oster-Wochenende

Den wöchentlichen Veranstaltungskalender, die genauen Zeiten sowie Angaben zu kurzfristigen Event's erhalten die Bewohnenden am Anschlagbrett im EG, auf jeder Etage und auf dem Info-Kanal im TV.

Betagtenzentrum Linde | Redaktions-Team | Dorfstrasse 6e | 6022 Grosswangen
Tel. 041 984 29 29 | E-Mail: info@bz-linde.ch

Die «Linde-Post» ist auf unserer Homepage www.bz-linde.ch aufgeschaltet.